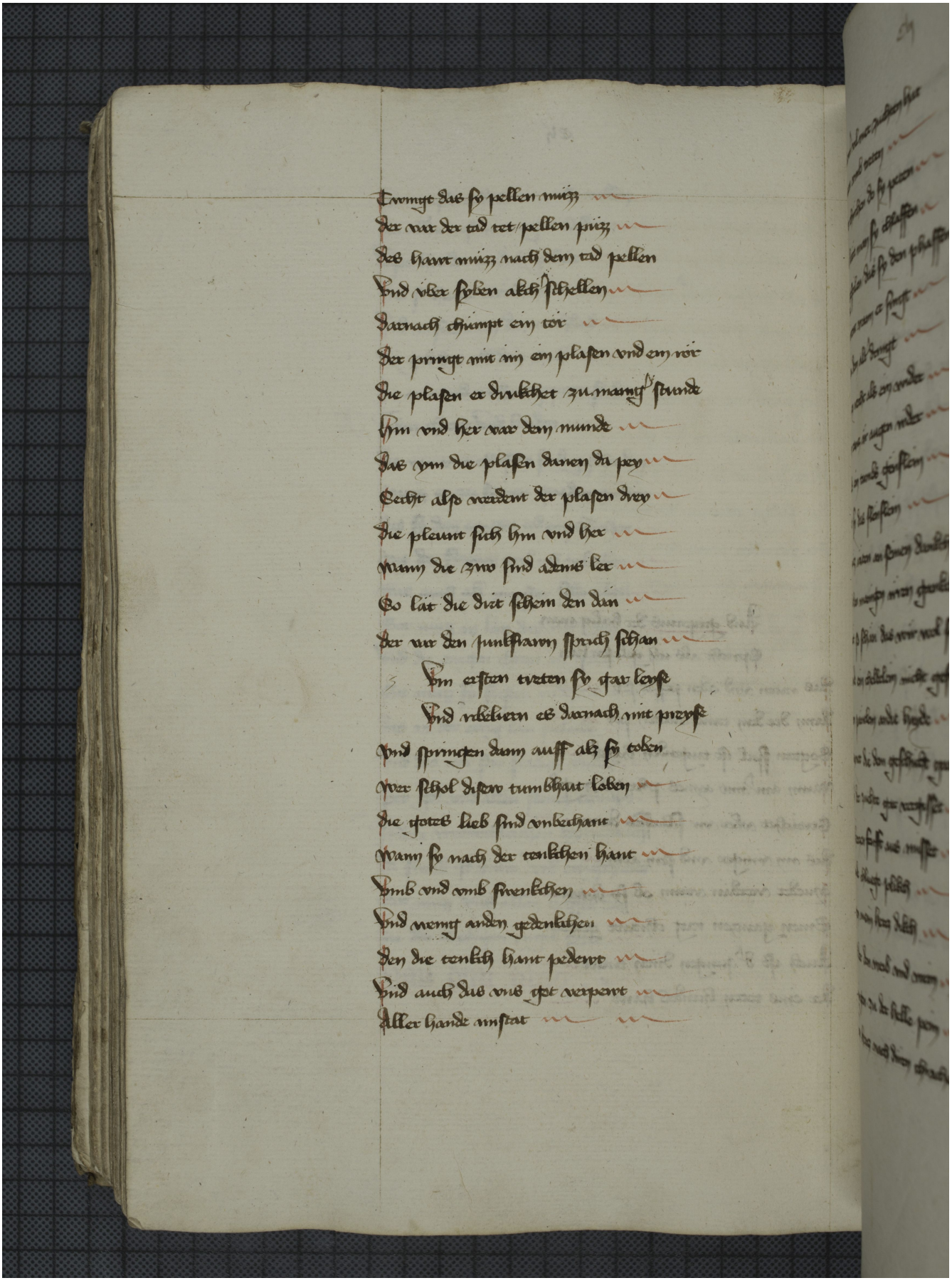
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Twingt das sy pellen müzz
Der var der tad tet pellen püzz
Des hawt müzz nach dem tad pellen
Vnd vber syben akch schellen
Darnach chumpt ein tör
Der pringt mit im ein plasen vnd ein rör
Die plasen er drukchet zu manig stunde
Hin vnd her var dem munde
Das ym die plasen danen da pey
Secht also werdent der plasen drey
Die pleunt sich hin vnd her
Wann die zwo sind adems ler
So lät die drit schein den dän
Der var den junkfrawn sprich schan
Vm ersten treten sy gar leyse
Vnd rebeliern es darnach mit preyse
Vnd springen dann auff alz sy toben
Wer schol disew tumbhait loben
Die gotes lieb sind vnbechant
Wann sy nach der tenkchen hant
Vmb vnd vmb swenkchen
Vnd wenig anden gedenkchen
Den die tenkch hant pedewt
Vnd auch das vns got verpewt
Aller hande unstat